

ARCHIV FÜR  
URKUNDENFORSCHUNG  
UND QUELLENKUNDE DES  
MITTELALTERS

*Beihefte zum deutschen Archiv  
für Geschichte des Mittelalters*

HERAUSGEGEBEN VON  
K. BRANDI, GÖTTINGEN / W. ENGEL, BERLIN  
W. HOLTZMANN, BONN

Göttingen, den 12. März 1937  
Herzberger Landstr. 44

Herrn Professor Dr. H o l t z m a n n

B o n n

Sehr geehrter Herr Kollege!

Die Sendung der Manuskripte, deren Verteilung gegebenenfalls auf die beiden Teile unserer Zeitschrift offen bleiben kann, gebe ich hiermit auf Wunsch von Herrn Lehmann nach Durchsicht an Sie weiter mit folgender Stellungnahme.

1. Erdmann. Unbedingt für das deutsche Archiv brauchbar trotz der kleinen Meinungsverschiedenheit, die sich, wenn ich recht berichtet bin, in Berlin im Anschluss daran ergeben hat.

2. Krallert. Ebenfalls gute Schule und klar und sauber gearbeitet. Der Natur der Sache nach am besten für das Archiv für Urkundenforschung.

3. Baesecke. Lehrreich und natürlich gut gearbeitet und methodisch ganz reizvoll, erfreulich auch wegen des Zusammenhangs zwischen Philologie und Rechtsgeschichte. Ich würde darin ein allgemeineres Interesse sehen, also auch das Deutsche Archiv für angezeigt halten.

4. Schmeidler, ein Riesenmaterial für eine schliesslich kleine Sache. In diesem Umfange für beide Teile des Archivs nach meinem Gefühl unannehmbar. Ich schätze auf 5-6 Bogen. Auf diesem Raum kann man wesentlichere Dinge bringen, zumal der Schluss deutlich erken-